

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Nonn

E-Klausur und Lernraum

Basismodul Neuzeit und Osteuropa

Ein Rückblick auf die letzten Jahre

Die Verbesserung des Basismoduls Neuzeit und Osteuropa mit Hilfe von eLearning-Förderfond-Projekten ist im Wintersemester 2017/18 in die dritte und letzte Runde gegangen. Im Verlauf der verschiedenen Förderphasen haben wir das Basismodul, welches aus einem Grundkurs und zwei Vorlesungen besteht und von vier Lehrstühlen betreut wird, grundlegend überarbeitet.

Phase I – E-Klausur

Im ersten halben Jahr haben wir die Abschlussprüfung (Klausur), die bis dahin auf getrennten Frage- und maschinell lesbaren Antwortbögen geschrieben wurde, auf eine elektronische Klausur in ILIAS umgestellt. Hierfür schufen wir ein neues einheitliches Klausurdesign mit Festlegung der Frageformen, des Punkteschemas und der Aufteilung auf die Fachbereiche. Im Sommersemester 2016 wurde die E-Klausur zum ersten Mal durchgeführt. Sie bot uns durch die neue Variabilität die Möglichkeit, in der Abschlussprüfung mit Quellen zu arbeiten. Darauf aufbauend, wurde das Konzept des Grundkurses überarbeitet.

Evaluation Sommersemester 2017

Wenn ich die Wahl hätte, würde ich immer a) eine E-Klausur bevorzugen, b) immer eine Papierklausur bevorzugen.



Annähernd drei Viertel der Studierenden empfanden die E-Klausur als vorteilhaft gegenüber der herkömmlichen Klausur mit maschinenlesbaren, aber unkomfortablen Antwortbögen.

Phase II – Der Lernraum

In Phase II setzten wir das neue Klausur- und Grundkurskonzept um. Wir ersetzen die bisherigen Skripte durch Überblickswerke, die zu jeder Sitzung kapitelweise anhand von ausgewählten Quellen besprochen wurden. Darauf aufbauend wurde die Klausur im Bereich des Neuzeitteils nach der positiven Rückmeldung in Sommersemester 2016 umgebaut. Wir etablierten aufeinander aufbauende Fragereihen, die sich auf eingblendete Bild- und Textquellen bezogen und stellten die Studierenden vor die Herausforderung, das erlernte Wissen mit der gezeigten Quelle abzugleichen. Parallel legten wir einen ILIAS-Lernraum für die Studierenden an, um alle Informationen zum Basismodul an einem Ort zu bündeln: Termine, Fristen, Probeklausur, Texte mit Hilfestellungen und Literatur zu den einzelnen Sitzungen.

Phase III – Feinjustierung

Die letzte Phase war geprägt von der Nachbereitung des Lernraumes und der Feinjustierung aller umgestalteten Bereiche. Wir griffen das Feedback der Studierenden auf und erweiterten unsere Hilfestellungen. Ein komplett neuer Leitfaden zum Arbeiten mit Überblicksliteratur erleichtert den Einstieg für die Studierenden. Mit einem eigenen Tutorial zum Aufbau der neuen Fragereihen ergänzen wir die Probeklausur. Überarbeitete Leitfragen zu jedem Sitzungstext lenken fortan den Fokus der Studierenden auf die zentralen Textpassagen. Desweiteren nutzten wir die letzte Phase, um unseren internen Fragenpool so aufzustellen und auszubauen, dass er auf viele Jahre hin gefüllt ist.

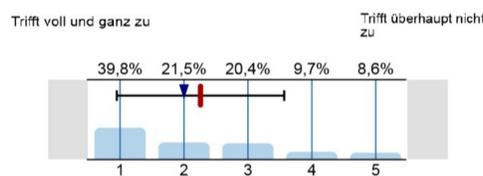
Damit hatten wir zu kämpfen

Die Betreuung des Moduls durch vier verschiedene Lehrstühle stellte eine nicht zu unterschätzende Herausforderung da. Unterschiedliche Vorstellungen und Voraussetzungen machten es aufwändig, Kompromisse zu finden und eine Einheitlichkeit herzustellen: Punkteschema, Frageformen, Fragearten, Quellenauswahl und vieles mehr wurde diskutiert.

Die Erwartungshaltung mancher Studierenden und die große Heterogenität des Wissenstandes der Studierenden im 2. Semester stellte die zweite große Herausforderung dar.

Evaluation Sommersemester 2017

Die Arbeit mit Quellen im Grundkurs finde ich gut.



Die Quellenarbeit endlich in die ersten Semester zu bringen war uns besonders wichtig. Dabei mussten wir sehr darauf achten, die Studierenden zu fordern, ohne sie zu überfordern. Über 60% der Studierenden zeigten sich mit der Quellenarbeit sehr zufrieden.

Darauf sind wir stolz

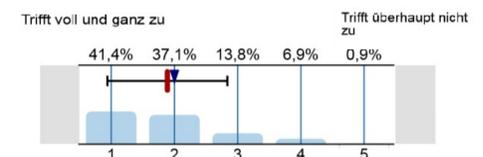
Im Verlauf der letzten Jahre haben wir die Qualität des Basismoduls stetig erhöht. Wir führen nun die Studierenden früher an die Grundlagen des historischen Arbeitens heran. Obendrein haben wir mit dem Lernraum ein Portal angelegt, wo die Studierenden zu jeder Zeit, die Antworten auf alle organisatorischen Fragen zum Modul finden:

- Welche Literatur wird benötigt? Wo finde ich sie?
- Welche Hilfestellungen gibt es, wenn ich mit den Texten nicht klar komme?
- Wie sieht die Klausur aus und wann wird sie geschrieben?
- Wie kann ich mich auf die Klausur vorbereiten?

Darüber hinaus haben wir nicht nur eine verständliche Struktur für Studierende, sondern auch für die Dozierenden eingerichtet. Ein eigener Lernraum mit Quellen und Bonusmaterial steht den Dozierenden zur Verfügung. Ganz gleich ob Studierender, Dozierender so hat jeder seinen Bereich, in dem er alle Materialien und Informationen findet. Wir hoffen so, eine Struktur eingerichtet zu haben, die auch auf viele Jahre hinaus Bestand hat und einfach gepflegt werden kann.

Evaluation Sommersemester 2017

Der Lernraum wurde regelmäßig gepflegt, so dass die Inhalte (Informationen, Kursunterlagen) stets auf dem aktuellen Stand waren.



Annähernd 80% der Studierenden empfanden den Lernraum als hilfreich und zeigten sich über die hohe Aktualität und Transparenz sehr erfreut.

Das haben wir mitgenommen

Mit dem Einsatz der eLearning-Instrumente auf Basis von ILIAS (Klausur und Lernraum) wurde es uns ermöglicht, die Studierenden schon früher mit komplexen Anforderungen des historisch-wissenschaftlichen Arbeitens zu konfrontieren, Hilfestellungen zu geben und schließlich auch zu prüfen.

Mit ILIAS haben wir trotz aller Bedienungsschwierigkeiten ein umfangreiches Werkzeug an die Hand bekommen, um viele Dinge anzupassen und umfassende Evaluationsmöglichkeiten erhalten, um genau zu sehen, wo Ursachen von Problemen liegen.

Nichtsdestotrotz würden wir uns wünschen, dass die Zugänglichkeit und Handhabung von ILIAS sowohl für die Dozierenden als auch die Studierenden weiter verbessert wird, um den Arbeitsaufwand beim Erstellen neuer Inhalte zu reduzieren.

Evaluation Sommersemester 2017

Welche Verbesserungen haben sie bezüglich des Lernraumes?

*Lernraum war TOP!
Besser als letztes Mal!!!*

Die Mehrzahl der Studierenden war aber mit den anspruchsvolleren und abwechslungsreicheren Lehrinhalten zufrieden. Auch zeigen die Ergebnisse der letzten Klausuren, dass die Studierenden von den vorgenommenen Änderungen profitieren.